Sperrfrist Montag, 2. November 2026

Überforderte Kindergärten: Qualifizierte frühkindliche Bildung vermindert Probleme beim Schuleintritt

Bern, 2. November 2026 - **Immer mehr Kinder starten ohne ausreichende Sprachkenntnisse oder soziale Grundlagen in den Kindergarten. Das melden vermehrt Lehr- personen und Fachkräfte. Während die Politik über Sprachtests debattiert, lanciert der Schweiz. Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV heute eine Informationsoffensive. Die Botschaft an die jährlich rund 75'000 nachwachsenden Elternpaare: Spielgruppe ist nicht gleich Spielgruppe: Nur qualifizierte Angebote gewährleisten eine verlässliche Bildung und Förderung. Von der Politik fordert der Verband eine Stärkung der frühkindlichen Bildung und schweizweite gesetzliche Vorgaben.**

Vielerorts schlagen Lehrkräfte und Schulleitende in Gemeinden Alarm: Kindergartenkinder kommen ohne Deutschkenntnisse in den Kindergarten, sind noch nicht trocken oder tun sich in der Gruppe schwer. Gleichzeitig zeigen Untersuchungen, wie zentral die frühkindliche Bildung und Förderung vor dem Schuleintritt für die spätere persönliche, schulische und berufliche Laufbahn ist. Der Druck auf den Kindergarten steigt. Umso wichtiger wird die Phase davor.

«Die Spielgruppe ist für viele Kinder das wichtigste Brückenangebot vor dem Kindergarteneintritt. Hier lernen sie spielerisch Deutsch, Konflikte zu lösen und sich in einer Gruppe zu bewegen», erklärt Claudia Stucki, Vorstandsmitglied des Schweiz. Spielgruppen-LeiterInnen-Verbands SSLV.

Regulierungslücke: Qualität für die Kleinsten muss überprüft werden
Doch genau hier gibt es eine gefährliche Regulierungslücke: Spielgruppen unterstehen keinen schweizweiten Standards. In vielen Gemeinden kann jede Person, die das will, eine Spielgruppe eröffnen – ohne verbindliche Vorgaben zu Sicherheit und Schutz für die Kinder oder Betreuungsqualität durch die Leitenden. Qualität ist indes Voraussetzung dafür, dass Kinder von einem sicheren, verlässlichen und förderlichen Umfeld profitieren können.

Der SSLV will diese Lücke nicht länger hinnehmen. Mit der breitangelegten Elternkampagne «Qualität spielt die Hauptrolle 2026-27» macht der Verband darauf aufmerksam, dass Eltern bei der Auswahl genau hinschauen müssen. «In der Schweiz kommen jährlich über 75'000 Kinder auf die Welt. Die Eltern des Jahrgangs der Kinder, die nun neu in das Spielgruppenalter kommen, gilt es zu erreichen», sagt Stucki.

«Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Viele wissen aber nicht, worauf sie bei der Wahl achten müssen, damit die frühe Sprachförderung auch gelingt», so Stucki. Auf der Informations- plattform des Verbands finden sich deshalb gezielte Checklisten, worauf Eltern bei der Auswahl einer Spielgruppe für ihr Kind achten können. Erfahrungsgemäss beginnen Eltern ab Mitte November, fürs kommende Jahr nach einer Spielgruppe für ihr Kind Ausschau zu halten. Sie suchen online und vor Ort in ihrer Gemeinde. Der SSLV informiert deshalb Eltern und Bezugspersonen per Web, Suchmaschinen-Kommunikation, Flyern und Plakaten zum Download sowie direkt auf ihren Social Media-Feeds und -Gruppen.

Freiwilligkeit reicht nicht: Politik ist gefordert
Information allein kann laut Verband aber verbindliche Rahmenbedingungen nicht ersetzen. In der Schweiz fehlen einheitliche schweizweite gesetzliche Vorgaben für Spielgruppen. Der SSLV fordert daher verbindliche Rahmenbedingungen, die grundlegende Qualitätskriterien für Spielgruppen schweizweit festlegen. Damit soll die Qualität der frühkindlichen Bildung und Förderung nicht vom Wohnort oder von einzelnen lokalen Regelungen abhängig sein.

«Wenn die Politik bessere Voraussetzungen für den Kindergarteneintritt schaffen will, muss sie auch die Qualität der frühkindlichen Förderung in den Blick nehmen», betont Claudia Stucki. «Freiwilligkeit allein reicht nicht. Hier ist die Politik gefordert. Wir wollen erreichen, dass schweizweit verlässliche Standards gelten.»

Informationsbox

Woran Eltern Qualität beim Thema Sprache und Entwicklung erkennen - Checkliste SSLV

- Spielen und begleiten: Kann mein Kind frei spielen und selber wählen, was es will? Wird mein Kind beim Spielen liebevoll begleitet und unterstützt?
- Rahmenbedingungen: Ist die Anzahl Kinder den Bedürfnissen der Kinder angepasst? Sind die Räume sicher und kindgerecht?
- Schutz: Besteht ein Notfallblatt für mein Kind mit allen wichtigen Angaben zu Kontakt und Krankheiten (z. B. Allergien)? Hat die Leitung einen Kinder-Nothelfer-Kurs besucht? Ist der Raum sicher, sauber und kindgerecht? Wird mein Kind vor unbefugten Dritten geschützt?
- Beziehung & Dazugehören: Wird mein Kind ernstgenommen und liebevoll unterstützt, wenn etwas schwierig ist? Darf mein Kind Gefühle zeigen? Darf mein Kind mitentscheiden, wie und mit wem es spielt?
- Eltern: Gibt es eine schriftliche Vereinbarung, mit klaren Infos zu Zeiten, Beiträgen und Regeln?

www.qualitaet-spielt-die-Hauptrolle-ch

Mehr zu den Forderungen und zur Informationsplattform ‘Qualität spielt die Hauptrolle’ des SSLV www.qualitaet-spielt-die-Hauptrolle-ch und der Vereinsplattform www.ssslv.ch.

Studie frühe Sprachförderung; Bericht des Bundesrats; Frühe Kindheit und Auswirkung auf Schulleistungen, Universität Bern; Bericht Bundesamt für Statistik Sozioökonomische Situation und Sprachkompetenzen; Politik der frühen Kindheit, Bericht des Bundesrats; Merkblatt Psychische Gesundheit Kinder und Jugendliche; Bericht Jugendstudie Schulstress; Psychische Gesundheit Kinder und Jugendliche, eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen EKKJ; Frühes Handeln zentral EKKJ

Für Auskünfte und Interviews
Medienstelle ‘Qualität spielt die Hauptrolle’: kontakt@qualitaet-spielt-die-hauptrolle.ch I +41 44 500 16 00